

## Buchempfehlung

**Unternehmens-Fitness -  
Der Weg an die Spitze**  
Die vier Erfolgsfaktoren der  
TEMP-Methode® für kleine  
und mittelständische Unter-  
nehmen -  
Mit Unternehmenstest

Wer wünschte sich nicht,  
zu den Spitzenreitern sei-  
ner Branche zu zählen?  
Doch gerade kleine und  
mittelständische Unterneh-  
men gehen häufig nicht struk-  
turiert genug vor. Viele Ent-  
scheider bleiben beim  
Wünschen stehen, denken  
kaum konzeptionell und  
entscheiden zu viel «aus  
dem Bauch».

Wie Sie zur Spitze kommen,  
lernen Sie mit der vorlie-  
genden TEMP-Methode®.  
TEMP steht für «Teamchef»,  
«Erwartungen des Kunden»,  
«Mitarbeiter» und «Prozesse».  
Die Methode hilft Ihnen,  
Ihr Unternehmen zu bewert-  
en und Schritt für Schritt zu  
optimieren. Dass die TEMP-  
Methode® funktioniert, ha-  
ben die Autoren mit ihren  
Unternehmen bewiesen.

Klar: Der Weg nach oben  
fordert vollen Einsatz. Es  
wird viele Hindernisse ge-  
ben. Doch die TEMP-Me-  
thode® nimmt Sie an die  
Hand und führt Sie in eine  
Fitnesszone, in der Sie  
auch bereit sind für die kom-  
menden Herausforderungen  
des EFQM-Wettbewerbs.

Lassen Sie sich darauf ein,  
bleiben Sie dran. Und den-  
ken Sie daran: Wer sich  
großen Herausforderungen  
stellt, braucht keine Angst  
zu haben, dass er viel Kon-  
kurrenz bekommt.

Jörg Knoblauch, Jürgen Frey,  
Rolf Kummer, Lars  
Stängle; 2001, GABAL Verlag  
GmbH Offenbach; DM 49,80  
ISBN 3-89749-120-6

Bei der AGP zu beziehen unter:  
**3-2001/05.10**

**Mitarbeiterbeteiligung im Mittelstand**

Die Projekt X AG, Heilbronn hat sich aus zwei GmbH's zu einer AG zu-  
sammengeschlossen. Wesentlicher Grund dafür war die Absicht, ein Mitar-  
beiter-Beteiligungsmodell zu schaffen. Die rund 200 Mitarbeiter der Meiss-  
ner AG, Biedenkopf-Wallau halten über Belegschaftsaktien zusammen  
über 70% des Unternehmenskapitals. Produktivität ist gestiegen, Kran-  
kenstand ist zurückgegangen. Die Gasaufbereitungsanlage an der Knock  
(gehört zu dem US-Konzern Phillips Petroleum), schüttet seinen Mitarbei-  
tern jedes Jahr im Februar eine Erfolgsbeteiligung aus. Abhängig vom  
Konzernerfolg und der einzelnen Betriebsstätte. Meist liegt der Betrag bei  
4-8% eines Jahresgehalts. Unternehmer Jürgen Fritzen, Baustoffhandel  
Fritzen, Emden beteiligt seine 60 Mitarbeiter über Anteilsscheine am Er-  
folg des Unternehmens. Nach zehn Jahren können sich die Mitarbeiter  
dann bei Ausscheiden aus dem Betrieb über 18.000 DM freuen. Sie kön-  
nen die verschiedenen Artikel (Ostfriesen Zeitung, Wetzlarer Neue Zeitung  
und Heilbronner Stimme) bei der AGP beziehen unter:

**3-2001/32**

**Aucoteam GmbH, Berlin**

Vor 10 Jahren begann die Erfolgsgeschichte des Ost-Berliner Unterneh-  
mens mit einem "Belegschafts-Buy-Out". Das ehemalige Treuhand-Unter-  
nehmen wurde 1991 von 36 Mitarbeitern gekauft, mittlerweile sind fast  
ein Drittel der 145 Mitarbeiter GmbH-Beteiligte. Lesen Sie, wie es zu die-  
sem Erfolg kommen konnte. Der Artikel aus "Der Tagesspiegel" vom  
06.07.2001 ist zu beziehen bei der AGP unter:

**3-2001/33**

**Südstahl GmbH, Mertingen**

Das Unternehmen aus der Stahlbranche beteiligt seine Mitarbeiter bereits  
seit 1964. Lernen Sie den ideellen Ansatz, die Formen und die Verwirkli-  
chung der Mitarbeiterbeteiligung in ihrer Anfangszeit kennen. Zu bezie-  
hen ist ein Abriß (2 Artikel) aus der Firmengeschichte bei der AGP unter:

**3-2001/34**

**Materna GmbH, Dortmund**

Das Software-Unternehmen hat, im Gegensatz zu vielen anderen Unter-  
nehmen der Branche, bei ihrer Mitarbeitervergütung nicht auf Aktienop-  
tionen gesetzt. Heute ist der Firmenchef Helmut an de Meulen froh darü-  
ber. Seine Firma setzt lieber auf höhere Festgehälter und projektbezogene  
Erfolgprämien. Ein Artikel aus den VDI Nachrichten (25/08.06.2001). Zu  
beziehen bei der AGP unter:

**3-2001/35**

**Drilbox/tempus, Giengen**

Die Unternehmen des ehemaligen 1. Vorsitzenden der AGP, Dr. Jörg Knob-  
lauch, drilbox und tempus, haben sich schon immer durch eine besondere  
Unternehmenskultur und besonderen unternehmerischen Erfolg ausge-  
zeichnet. Lernen Sie die Unternehmen und deren partnerschaftliche Er-  
folgsfaktoren näher kennen. Bei der AGP kann ein Pressespiegel (2000)  
angefordert werden unter:

**3-2001/36**

**Drilbox/tempus, Giengen- TOP BMWi**

Das Partnerschaftsunternehmen veranstaltet im Rahmen des TOP-Pro-  
gramms des BMWi zwei Veranstaltungen zum Thema "Konzepte des un-  
ternehmerischen Erfolgs - durch Mitarbeiterorientierung zur Kundenori-  
entierung" (10.10.2001/26.02.02). Einladungen sind von Herrn Lars  
Stängle, Tel. 07322/950-244, zu erhalten.

**Klaus Lurse, Salzkotten**

Die Personal + Management AG des AGP-Mitglieds Klaus Lurse hat seine  
Mitarbeiter zu einem Drittel des Aktienkapitals am Unternehmen betei-  
ligt. Der Grundgedanke ist, dass Mitarbeiter weitaus motivierter und lei-  
tungsbereiter sind, wenn sie auch von der Wertentwicklung des Unterneh-  
mens profitieren. Der Newsletter Mai 2001 von Klaus Lurse informiert Sie  
über die Hintergründe. Zu beziehen bei der AGP unter:

**3-2001/37**

## Buchempfehlung

**Report  
Wirtschaftsmediation**

Krisen meistern durch professi-  
onelles Konflikt-Management

"Report Wirtschaftsmedi-  
ation" will dazu beitragen, die  
Mediation im Kontext der  
Wirtschaft, die von Wettbe-  
werb und schnellen Reaktio-  
nen auf den Markt lebt, zu  
etablieren. Menschen, die  
in Konflikten stehen, lassen  
sich selten durch flammen-  
de Manifeste von Mediatoren  
gewinnen. Betriebliche Prakti-  
ker können ihre Erfahrun-  
gen als Zeugen für Wirt-  
schaftsmediation einbrin-  
gen und so dem Leser Bei-  
spiel und Anregung geben.

Der Report gliedert sich in  
die vier Abschnitte

- Konflikte fair und erfol-  
reich lösen
- Erfahrungsberichte aus  
der Praxis
- Stimmen zur Wirtschafts-  
mediation
- Schritte zur erfolgreichen  
Wirtschaftsmediation

"Report Wirtschaftsmediati-  
on" leistet einen wertvollen  
Beitrag zur Konfliktlösung  
durch Mediation in Wirt-  
schaft und Arbeitswelt - so-  
wie einer damit verbundenen  
neuen Kooperations- und Wett-  
bewerbskultur.

E. Eyer (Hrsg.); Symposion  
Publishing GmbH, Ddf.;  
Mai 2001; 244 S.; DM56,00  
ISBN 3-933814-54-5

Bei der AGP zu beziehen unter:  
**3-2001/05.11**